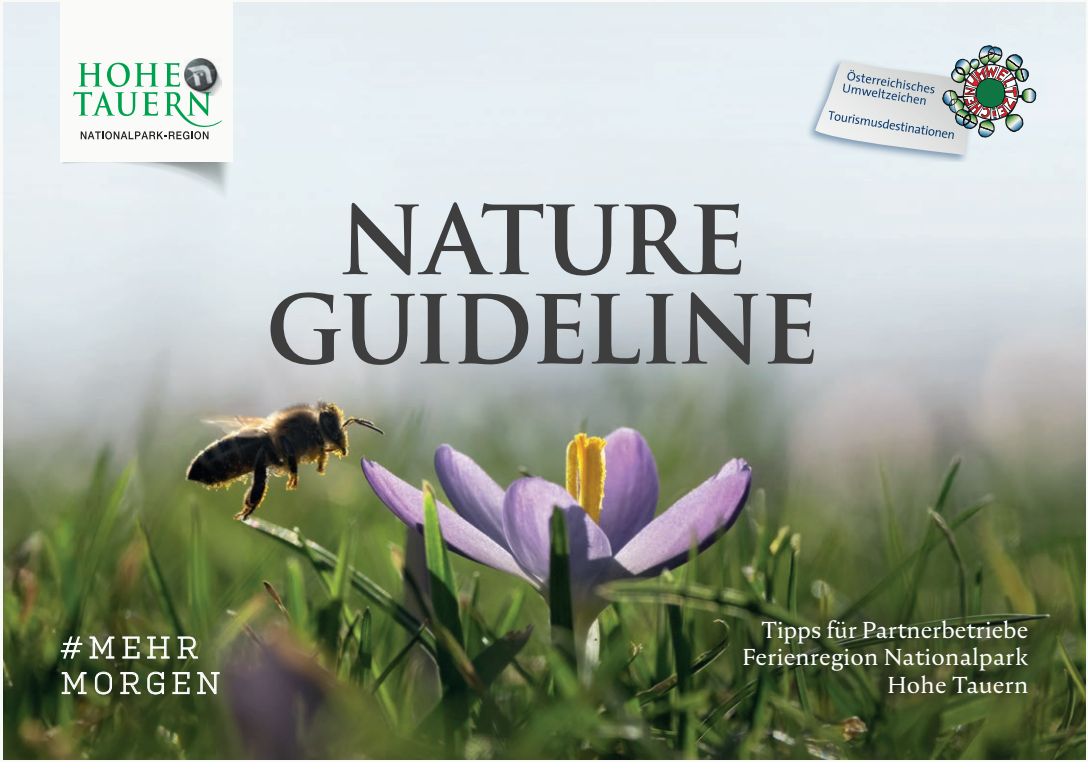
HOHE TAUERN
NATIONALPARK-REGION

Österreichisches Umweltzeichen
Tourismusdestinationen

NATURE GUIDELINE



#MEHR MORGEN

Tipps für Partnerbetriebe
Ferienregion Nationalpark
Hohe Tauern

Zurück zur Natur zurück zu mir

Zurück zur Natur, zurück zu mir - heißt bei uns verantwortungsvoller Umgang mit unserer Natur, mit Ressourcen und Energie. Klima- und Umweltschutz ist in der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern nicht nur ein Schlagwort, schon lange wird bewusst in eine nachhaltige und ressourcenschonende Betriebsführung und Lebensweise investiert, der Nationalpark Hohe Tauern ist als größte Naturreserve des Landes die Basis für eine verantwortungsvolle Weiterentwicklung des Tourismus. Schon mit einfachen Schritten können Betriebe nachhaltiger werden - hier einige Tipps dazu.

Die Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern ist ausgezeichnet mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Tourismusdestinationen. Alle Informationen unter https://www.nationalpark.at/de/nachhaltigkeit/umweltzeichen

Österreichisches Umweltzeichen

Das Österreichische Umweltzeichen zeichnet umweltfreundliche Produkte, Dienstleistungen und Tourismusbetriebe aus und fördert nachhaltigen Konsum. Bei der Zertifizierung erhalten Sie Beratung, Zugang zu Events sowie Unterstützung durch KEM/KLAR und die Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern.

Die 17 SDGs der UN

Werte und Materialien die bestehen

Bei der Papierbestellung empfehlen wir auf die benötigte Grammatur und auf Umweltzertifizierungen (z. B. ISO 14001, EU Ecolabel, FSC®-Zertifizierung usw.) zu achten. Zusätzlich empfehlen wir Druckereien mit dem österreichischen Umweltzeichen Zertifikat.

Ressourcen und Lebensmittel
Achten Sie bei Lebensmitteln bestmöglich auf Regionalität und Saisonalität. Wenn dass zum Beispiel bei Kaffee nicht möglich ist, sollte man zur bestmöglichen Alternative, etwa Bio- und Fairtrade-Produkten, idealerweise von einem regionalen Händler greifen.

Nachhaltiges Wassermanagement
Achten Sie im Alltag auf einen bewussten Umgang mit Wasser. Dazu gehört beispielsweise, Mehrwegflaschen zu verwenden und Leitungswasser anstatt gekauftes Wasser in Flaschen anzubieten.

Einsparungen und Optimierungen
Optimieren Sie Ihre Beleuchtung und setzen Sie auf energiesparende, langlebige und umweltfreundliche LED-Leuchten! Die Stromkosten werden um bis zu 90 % verringert und die Lebensdauer um bis zu 25 Mal verlängert.

”

Lebensmittel sind wertvoll

Wussten Sie schon? Weniger Lebensmittelabfall - mehr Ertrag. Küchen in Tourismusbetrieben verschwenden im Schnitt 23 % der Lebensmittel, das sind rund 8.000 € jährlich. Mit dem Programm „Küchenprofi(t)“ gelingt das einfach und messbar. Nähere Infos unter https://united-against-waste.at

Regionale Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft

- Mehr bio und regionale Produkte in der Küche
- Bewusstseinsbildung für alle Mitarbeiter:innen
- Nachhaltigkeit und Klimawandel kommunizieren
- Bio und Regionalität leben und weitergeben
- Kreislaufwirtschaft und biologische Bewirtschaftung
- Optimierung der Speisekarte: Vegetarische Gerichte einführen

CMS-Management und Einsparungen

Das Programm MONEYTOR von United Against Waste ermöglicht Großküchen-Betreibern die Performance ihrer Standorte beim Lebensmittelabfall laufend zu überwachen und die größten Einsparpotenziale leicht zu identifizieren. Das System ist einfach und kostengünstig, denn die einzigen Daten die dazu gesammelt werden, sind die monatlichen Ausspeise- und Entsorgungsmengen. Nähere Infos unter https://united-against-waste.at

Wasser ist unsere Zukunft

Achtsames Wassermanagement ist der Schlüssel, um unsere einzigartige Natur und Artenvielfalt zu bewahren. Wir setzen auf Leitungswasser anstatt Wasser in Flaschen und auf Bewusstseinsbildung für einen achtsamen Umgang und Verbrauch von Wasser.

Wasser und Kosten sparen leicht gemacht

Ein Sparduschkopf senkt den Wasserverbrauch um bis zu 50 % ohne Komfortverlust. Reparieren Sie tropfende Wasserhähne und WC-Spülungen. Das spart Wasser, Energie und Betriebskosten!

Ökologische abbaubare Reinigungsmittel

- Achten Sie auf Nachfüllsysteme: keine Einwegpackungen
- Öko-Zertifizierungen: EU Ecolabel, Österreichisches Umweltzeichen
- Dosiersysteme: sparsamer Umgang
- biologisch abbaubare Inhaltsstoffe

Wasser ist das wichtigste Lebensmittel

- Bieten Sie nachfüllbare Flaschen oder Trinkbecher zum Kauf an.
- Verweisen Sie in den Hotelzimmern auf das Trinkwasser.
- Statten Sie Mitarbeiter:innen mit nachfüllbaren Flaschen aus.

Recycling macht Freude

Wir engagieren uns für Recycling und eine sorgfältige Mülltrennung in unserer Heimatregion. Papier, Plastik, Metallverpackungen, Glas, Elektroaltgeräte, Alteisen und Bioabfälle geben wir getrennt in die übersichtlich gekennzeichneten Sammelbehälter, um Ressourcen zu schonen.

Implimentierung eines Abfalltrenn-Systems
Richten Sie ein Abfalltrenn-System ein und schulen Sie ihre Mitarbeiter:innen. Nutzen Sie die von Ihrer Gemeinde zur Verfügung gestellten Sammeleinrichtungen.

Reduzierung der Abfallmengen
Versuchen Sie die Abfallmengen in Ihrem Betrieb zu reduzieren, denn in der Vermeidung liegt das größte Potential! Schon kleine Schritte im Alltag können dabei viel bewirken.

Altstoffe, die nicht in die Restabfalltonne gehören
Altpapier und Karton, Leicht- und Metallverpackungen, Weiß- und Buntglas, Elektroaltgeräte, Lithiumbatterien, Alteisen, Altholz, Sperrabfall, Bauschutt/Baurestmassen, Künstliche Mineralfasern, Altspeiseöle, Problemstoffe und Bioabfall

”

Energie die uns voran treibt

Wir setzen auf nachhaltige Energielösungen durch den Einsatz von regional erzeugtem Ökostrom, energieeffizienten Geräten und bewusster Wärmenutzung. So tragen wir aktiv dazu bei, unsere Natur im Nationalpark Hohe Tauern für kommende Generationen zu bewahren.

Photovoltaik zahlt sich aus
Eine Photovoltaikanlage rentiert sich in Österreich je nach individueller Größe, Eigenverbrauch und möglicher Förderung bereits nach 8 bis 14 Jahren.

Energiegemeinschaften: Regionaler, günstiger Strom
Betriebe und Haushalte können in Energiegemeinschaften selbst erzeugten Strom verkaufen. Zusätzlich spart man sich einen Teil der Gebühr. Besitzer:innen und Abnehmer profitieren gleichermaßen.

Anpassungsmöglichkeiten und Tipps

» Gebäudegestaltung mit Hitzeschutz (Beschattung durch Begrünung der Außenanlagen, Vermeidung südseitiger Fensterfronten)
» Nutzung alternativer, klimafreundlicher Baustoffe wie Lehm für bessere Regulierung von Temperatur und Feuchtigkeit

Nachhaltige und regionale Mobilität

Mit dem Guest Mobility Ticket haben alle Übernachtungsgäste die Möglichkeit, für die Dauer ihres Aufenthaltes alle öffentlichen Verkehrsmittel im Salzburger Land zu benützen. Mehr zur nachhhaltigen Mobilität im Betrieb: https://www.nationalpark.at/de/service/anreise

Aktive Mobilität - gesündere Mitarbeiter:innen
Körperliche Aktivität wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus. Jobräder sind eine einfache Möglichkeit, das Wohlbefinden von Mitarbeiter:innen zu steigern und Fehlzeiten zu senken.

Umstieg auf E-Mobilität lohnt sich
Elektrofahrzeuge verursachen durch die höhere Effizienz bis zu 70 % weniger Energiekosten pro Kilometer, als Verbrenner. Und mit der eigenen PV-Anlage können die Kosten weiter gesenkt werden.

Nachhaltigkeit richtig kommunizieren

Kommunikationstipp für Hotels und Betriebe: Nachhaltigkeit sichtbar auf der Website einbinden, z. B. durch Informationen zu regionalen Initiativen, zur Zusammenarbeit mit regionalen Produzenten oder zu Angeboten für eine umweltfreundliche Anreise.

Nachhaltigkeit erfolgreich vermarkten
Nachhaltigkeitsbemühungen richtig kommunizieren und im Betrieb sichtbar machen. Tipps unter: https://b2b.austria.info/de-at/schwerpunkte/nachhaltigkeit/green-claims-im-tourismus/

Kommunikation im Online Marketing
Regelmäßig über nachhaltige Maßnahmen und Aktivitäten des Betriebs auf der Website, in den sozialen Medien, im Newsletter und in Direct Mailings und Aussendungen berichten.

Nachhaltiger Arbeitgeber:in werden
Hier geht es darum gesunde Arbeitsbedingungen zu schaffen, Ungleichheiten zu bekämpfen, Gemeinschaft zu stärken und die Bildung und das Lernen von Mitarbeiter:innen zu fördern.

Tipps für mehr Barrierefreiheit

Barrierefreiheit ist für einen Betrieb heute weit mehr als nur eine gesetzliche Vorgabe – sie verbessert die Nutzer-erfahrung für alle Gäste und Kund:innen. Infos zu Barrierefreiem Erleben im Nationalpark: www.hohetauern.at/de/besuchen/barrierefrei.html

Warum Barrierefreiheit wichtig ist:

- Mehr Menschen erreichen und niemanden ausschließen
- Bessere Benutzerfreundlichkeit für alle schaffen
- Einen professionellen und modernen Eindruck vermitteln

Anpassungsmöglichkeiten der Infrastruktur

- Gut lesbare Beschilderung mit klarer Schrift verwenden
- Ausreichend breite Wege und Türen schaffen
- Sitzmöglichkeiten und barrierefreie Toiletten bereitstellen
- Gute Beleuchtung für bessere Orientierung sicherstellen

Tipps für die Kommunikation

- Mitarbeitende für das Thema sensibilisieren
- Informationen klar und einfach formulieren
- Filterung in der Sommererlebnismap nutzen - Rollstuhlgeeignet: www.nationalpark.at/de/urlaub/sommer/ausflugstipps

Regionalität im Nationalparkladen

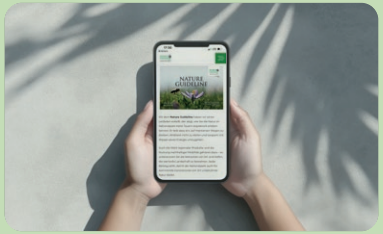
Im Nationalparkzentrum Hohe Tauern in Mittersill warten auch ohne Ausstellungsbesuch Naturprodukte aus der Region: Seifen, Salben, Imkerhonig, Kräuter- und Waldsalze, Schnäpse und Schokolade. Alle Produkte jetzt auch im Online-Shop unter www.nationalpark.at

Auch ohne Ausstellungsbesuch einkaufen
Regionale Produkte, Geschenkideen und Naturwaren können direkt im Nationalparkladen erworben werden – auch ohne Ausstellungsbesuch, vor Ort oder später bequem im Online-Shop.

Täglich geöffnet mit regionalen Produkten
Der Nationalparkladen ist täglich geöffnet – ideal, um auch am Wochenende ein regionales Mitbringsel, eine kleine Aufmerksamkeit oder ein Geschenk aus der Region zu finden.

Nationalparkladen-Partnerbetrieb werden
Das Sortiment stellt regionale Hersteller:innen in den Mittelpunkt. Sie bieten ein regionales Produkt an? Dann melden Sie sich gerne unter info@nationalparkzentrum.at

Mehr Informationen online erhalten



Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit in der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern, und alle Details zum Österreichischen Umweltzeichen finden Sie online unter:

Mehr Informationen zum Thema Nachhaltigkeit
Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern
www.nationalpark.at/de/nachhaltigkeit

Tipps von Expert:innen: Nachhaltigkeit im Tourimus
Österreich Werbung, Austria Tourism
www.austriatourism.com/nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsberatungen und Förderungen für Betriebe
umwelt service salzburg, Land Salzburg
www.umweltservicesalzburg.at

Nachhaltigkeits-Hoagascht: Der Veranstaltungstipp
Regionalmanagement Pinzgau
www.region-pinzgau.at/termine

Förderprogramme in der Region
KEM - Klima- und Energie-Modellregion
https://www.region-pinzgau.at/kem-nationalparkregion/

Sichtbarmachung und Sensibilisierung
KLAR-Klimawandel-Anpassungsmodellregion
www.region-pinzgau.at/organisationen/kem-und-klar-pinzgau/klar-pinzgau/

Das Team für mehr Nachhaltigkeit

Das Nachhaltigkeitsteam der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern ist gerne für Sie da: Roland Rauch, Christine Reichholf, Melanie Wallner und Emma Cada.
Gerlosstraße 18, 5730 Mittersill, Austria
Telefonische Beratung: +43 6562 40939
E-Mail: ferienregion@nationalpark.at

Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern
Gerlosstrasse 18, 5730 Mittersill, Austria
Tel. +43 (0)6562 40939, ferienregion@nationalpark.at
instagram.com/nationalpark_at, nationalpark.at

Herausgeber und Verleger: Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern GmbH, Gerlosstraße 18, A-5730 Mittersill. Stand Mai 2026. Satz- und Druckfehler vorbehalten. **Fotos:** Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern GmbH © Florian Kreidl-Glück © Max Draeger, SalzburgerLand Tourismus © Lisa Eiersebner © Christoph Perkles, stock.adobe.com @ Lothar Lenz, aFotostock, Jasmina Stokic, Dusan Petkovic, Zamrznuti Tonovi, Adex. **Gestaltung:** Vista Design Mittersill

HOHE TAUERN
NATIONALPARK-REGION

Österreichisches Umweltzeichen
Tourismusdestinationen